

An den Vorsitzenden des Ausschusses
für Digitales und Bürgerbeteiligung
Herrn Lukas Wagner

Nachrichtlich Herrn Bürgermeister Rosemann

Siegburg, 4. Dezember 2024

**Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Digitales und Bürgerbeteiligung am 09.12.2024
TOP 8 Smart City-Strategie der Kreisstadt Siegburg**

Sehr geehrte Herr Vorsitzender,

die Fraktionen von CDU und Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragen zur Sitzung des Ausschusses für Digitales und Bürgerbeteiligung am 09.12.2024 unter dem Tagesordnungspunkt 8 „Smart City-Strategie der Kreisstadt Siegburg“ folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird gebeten, in die Erarbeitung des Entwurfs der Version 2.0 folgende Aspekte einzubeziehen:

1. In die Smart City-Strategie ist das Konzept des digitalen Zwillings bei der weiteren Fortschreibung einzubeziehen.
2. Einheitliche Schnittstellen sind bei allen fachbezogenen Projekten unerlässlich, um die Interoperabilität der einzelnen Module bzw. Projekte sicherzustellen. Ziel sollte eine gemeinsame Datenbasis und -plattform für alle Einzelprojekte mit Bezug zum digitalen Zwilling sein.
3. Die Smart City-Strategie der Kreisstadt Siegburg erfordert – ergänzend zu dem ohnehin vorgesehenen Monitoring - einen agilen und transparenten IT- Zeit- und Maßnahmenplan (Roadmap). So ist für die Politik und Verwaltung der aktuelle Sachstand für alle Einzelvorhaben aus der Smart City-Strategie nachvollziehbar.
4. In das Strategiepapier sollte ausdrücklich aufgenommen werden, dass durch den Ausschuss für Digitales und Bürgerbeteiligung eine Priorisierung der umzusetzenden Fachvorhaben erfolgt, um angesichts knapper Ressourcen eine möglichst effektive und effiziente Umsetzung der Smart City-Strategie sicherzustellen.



www.siegburgpartei.de
CDU-Stadtratsfraktion



Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Begründung:

Das Konzept des digitalen Zwillings sollte in die Konzeption der Smart-City Strategie integriert werden. Der digitale Zwilling ist aus Sicht der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/DIE GRÜNEN eine spezielle Weiterentwicklung des Smart-City-Konzepts, die auf detaillierteren Modellen und Simulationen basiert, um die Stadtplanung und -entwicklung zu optimieren.

Es sollte eine gemeinsame Datenbasis und -plattform geben, in die alle Einzelprojekte einfließen können, damit eine um den digitalen Zwilling zu erweiternde Smart-City-Strategie allumfassend umgesetzt werden kann. Das 3D-Stadtbild allein reicht hierfür nicht aus. Eine IT-technische Lösung für eine gemeinsame Datenplattform zur Einbeziehung aller Einzelprojekte mit Bezug zum digitalen Zwilling existiert unseres Erachtens derzeit noch nicht. Einheitliche Schnittstellen sind bei allen fachbezogenen Projekten unerlässlich, um die Interoperabilität sicherzustellen. Nur so lassen sich projektübergreifend Daten auswerten und z.B. für die Simulation bestimmter Planungsvorhaben nutzen.

Für die CDU-Fraktion
gez. Lars Nottelmann

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
gez. Astrid Thiel